



A GOTTESDIENST & LEHRE



**Eco Church
Network**

Seלבsteinschätzung A9
M.A.4 KOMMUNIKATION

MERKBLATT RESSOURCEN



EIN ERSTER ANFANG

Eine leichte Aufgabe, um zu realisieren.

Kleine Details und nonverbale Kommunikation sagen oft mehr aus, als sorgfältig formulierte Statements auf der Webseite. So sagt vielleicht die Verwendung von abwaschbarem Geschirr anstelle von Einweggeschirr, der Kauf von saisonalen Produkten aus der Region oder die Nutzung eines Fahrrads anstelle des Autos sehr viel über die Kirchgemeinde aus, obwohl noch niemand ein einziges Wort darüber gesagt hat.

Es ist hilfreich, im Kirchengarten Pflanzen auszuschildern. Wenn die Artenvielfalt durch spezielle Maßnahmen gefördert wird, sind solche Informationsschilder für Besucherinnen und Besucher sehr dienlich. Diese Informationen können die Besucherinnen und Besucher dazu anregen, ähnliche Maßnahmen in ihrer eigenen Umgebung oder zu Hause zu ergreifen und durchzuführen.

Seid kreativ und kommuniziert die Gründe für eure Entscheidungen, besonders wenn sie für viele ungewohnt erscheinen. Zum Beispiel, wenn ihr die Raumtemperatur absichtlich niedriger haltet, erklärt, warum es etwas kühler ist. Bietet z.B. warme Sitzdecken an, damit niemand friert.

Niemand schätzt es, das Gefühl zu haben, dass wenige eine „versteckte Agenda“ verfolgen. Wenn jedoch transparent kommuniziert wird, andere aktiv einbezogen werden, ihre Bedenken ernst genommen und gemeinsam nach Lösungen gesucht wird, unterstützen viele Menschen die Sache – selbst wenn sie nicht im Mittelpunkt ihres eigenen Engagements steht.

Und vor allem: Vergesst nicht den Humor! :) Wer verbissen kämpft, verliert meistens auf lange Sicht.

Der Spruch „Tue Gutes und rede darüber“ mag als Marketingstrategie funktionieren, ist jedoch zu einseitig. Und ehrlich gesagt, wer möchte schon ständig etwas verkauft bekommen? Andererseits ist es wichtig, andere in die Idee der Bewahrung der Schöpfung einzubeziehen und sie teilhaben zu lassen. Es ist ein Balanceakt, nicht wie ein Verkäufer aufzutreten, aber dennoch so zu kommunizieren, dass die Botschaft ankommt.

Es gibt einige Herausforderungen, aber die vielleicht wichtigste Regel: Ehrlich zu sein, leidenschaftlich in der Sache, aber immer in der Beziehung mit anderen, insbesondere mit denen, die einem kritisch gegenüber stehen.





WARUM? Hinführung zum Thema

Eine gute Kommunikation ist entscheidend, ob ein Projekt wie Eco Church erfolgreich im kirchlichen Alltag integriert werden kann. Hier ein paar Aspekte hinsichtlich der Kommunikation:

Interne Kommunikation

Bei der Kommunikation ist es wichtig, dass alle Mitarbeitende über die strategischen Entscheidungen und geplanten Maßnahmen im Umweltbereich informiert werden. Oft brauchen derartige Prozesse viel Zeit.

Aus leiterschaftlicher Perspektive ist es zentral, zu Beginn Menschen miteinzubeziehen, die einflussreiche Positionen innehaben.

Bei der Lancierung einer Idee wie Eco Church sind persönliche Gespräche oft ein Schlüssel zum Erfolg eines Projekts.

Häufig begegnet man Vorbehalten unterschiedlicher Art – sei es aus theologischen Gründen oder aus pragmatischer Sicht. Nehmt diese Einwände ernst, denn sie tragen dazu bei, dass Eco Church fest und nachhaltig verankert wird.

Neben persönlichen Gesprächen gibt es zahlreiche weitere interne Kanäle, die genutzt werden können:

- Treffen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (z.B. Retreat)
- Workshops mit Mitarbeitenden (Was bedeutet Eco Church für ihr Team?)
- Gemeindebrief (oft wichtig für ältere Menschen)
- „Schwarze“ oder „grüne“ Pinnwand für aktuelle Informationen
- Newsletter, Intranet

- Informationsbroschüren, Faltblätter
- Veranstaltungen und Feiern für und mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

Externe Kommunikation

Viele Menschen – ob kirchlich oder nicht-kirchlich – schätzen ein Engagement der Kirchen für die Bewahrung der Schöpfung. Nutzt als Kirchgemeinde diese Möglichkeit und informiert die Öffentlichkeit über euer Umweltschaffen. Es gibt verschiedene Varianten, in den öffentlichen Dialog einzutreten. Manche Vorschläge passen vielleicht für eure Situation, andere wiederum gar nicht. Es soll keine abschliessende Liste sein, sondern bloss Anregungen geben.





WARUM? Hinführung zum Thema

Ideen zur Präsentation von Eco Church:

- Im Gottesdienst und/oder an anderen Veranstaltungen
- Internetseite (z.B. Rubrik "Was wir tun" oder "Umwelt")
- Kirchenzeitung zum Thema Umwelt (falls vorhanden)
- Medienartikel in lokaler Zeitung/ Radio/TV
- Eventuell soziale Netzwerke nutzen
- Präsentation in lokalen Allianzen und Netzwerken (z.B. Evangelische Allianz)
- Austausch mit anderen Kirchen und Eco Church-Mitgliedern
- Gestaltung der Kirchenräume: Schilder, öffentliche Besichtigungen (z.B. Kirchengarten)
- Beim Start von Eco Church z.B. in einem festlichen Akt lokale Persönlichkeiten einladen

Kommunikation für Eco Church Mitglieder

Wer in seiner Kirchgemeinde bereits Eco Church lanciert hat, steht vor der Frage, wie die "Schöpfungsbewahrung" immer wieder hilfreich vermittelt werden kann. Das Thema ist kein Selbstläufer, sondern muss in die jährliche Kirchenplanung integriert werden. Hier ein paar Ideen und Beispiele: **Kirchenjahr:** Der Schöpfungsmonat/Erntedankfest kann gut ins Kirchenjahr integriert werden (z.B. Schöpfungslieder aufgreifen). Oder: Verbindung zu einem **profanen Beispiel** im Newsletter: Beispielsweise auf den Earth Overshoot Day eingehen und mit einem Merkblatt verbinden.

Andere Möglichkeit: Die **Vernetzung** mit anderen Mitgliedern wie bei 1h Eco-Runde kann in der kirchlichen Kommunikation aufgegriffen werden. **Jahreszeiten** können gesondert hervorgehoben werden (z.B. wie Herbst). Verschiedene Elemente mit den kirchlichen **Aktivitäten verbinden** (Beispiel der EMK Winterthur). **Gemeinsame Erlebnisse schaffen**, wie z.B. Nachwanderungen, Gottesdienst im freien feiern.

Seid kreativ in eurer Kommunikation und nehmt die Menschen auf diesem Weg mit! Bei Eco Church geht es ums gemeinsame Entdecken, und Eco Church soll dabei nur als Stütze dienen!





WEITERE SCHRITTE

Verschiedene Möglichkeiten, um das Thema zu vertiefen.

Damit eine Botschaft ankommt, braucht es neben guten Inhalten auch ein ansprechendes Erscheinungsbild. Zum Beispiel machen Bilder – selbst wenn es sich nur um ein Symbolbild handelt – einen Text lebendiger und einladender. Um zusätzlich Humor einzubringen, können Comics eine gute Möglichkeit sein, den Text aufzulockern.

Hier findest du einige Comic-Ideen, die Heiner Schubert an der StopArmut-Konferenz 2024 skizziert hat.



Ironie des Handelns (Heiner Schubert)



Keine Zeit fürs Klima (Heiner Schubert)





WEITERE SCHRITTE

Verschiedene Möglichkeiten, um das Thema zu vertiefen.



Studien oder helfen? (Heiner Schubert)



Wir sind auch Geschöpfe! (Heiner Schubert)



Auf zur Klimademo (Heiner Schubert)



Strengen Sie sich an (Heiner Schubert)

